



Pfarre St. Josef

48. Jahrgang

Nummer 4

Herbst 2026

Eßlinger Pfarrbrief



Gebet zum Erntedankfest

Gütiger Gott, wir feiern ein Fest der Freude und des Dankes -
Erntedank.

Wir danken dir für alle Gaben, die wir im vergangenen Jahr
durch deine Fürsorge erhalten haben:
die Gaben der Natur, unsere eigenen Gaben und Talente, die
Zuwendung anderer Menschen und alles, was uns leben lässt.

Wir bitten dich:
Mach uns sehend für die Fülle dieser Gaben,
damit wir sie mit jenen Menschen teilen, denen sie fehlen.

Guter Gott, der du uns immer wieder reich beschenkst!

Wir danken dir dafür, dass uns in diesem Jahr viel gelungen ist
und Vieles geschenkt wurde. Du hast unsere Mühen mit deinem
Segen begleitet.

Sei auch im kommenden Jahr mit uns und lass uns den Blick
füreinander nicht verlieren, damit wir miteinander an einer
gerechteren Welt bauen.

(07.09.2005, Pfarre Baunau St. Franziskus, Pfarrassistentin Mag. Dagmar Ruhm)

*Einen guten Start in das neue
Pfarr- und Kirchenarbeitsjahr!*

Gottes Segen für das gemeinsame Tun, Denken, Beten, Gehen,
Versuchen, Bemühen, Hoffen, Sehnen,...

wünscht das Pfarrteam



Le+O - Erntedank Sammlung 2026

Das Erntedankfest regt dazu an, Gott für all das Gute seiner Schöpfung zu danken, das uns täglich nährt und dient. Gleichzeitig werden wir auch daran erinnert, dass die Schöpfung allen Menschen gleichermaßen gegeben ist.

Deshalb sind wir auch heuer wieder aufgerufen, mit anderen Menschen zu teilen und auf den nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln hinzuweisen.

Immer mehr Menschen - auch in Österreich - können sich jedoch selbst Grundnahrungsmittel oft nicht mehr leisten.

Ziel der Einrichtung Le+O - Lebensmittel und Orientierung - , die gemeinsam mit Wiener Pfarren 2009 ins Leben gerufen wurde, ist Hilfe zur Selbsthilfe.

Das Angebot kombiniert die Ausgabe von Lebensmitteln an armutsbetroffene Menschen mit einem kostenlosen Beratungs- und Orientierungsangebot.

Le+O verteilt mittlerweile bereits in 16 Ausgabestellen (Wien und NÖ) Lebensmittel, die aus Spenden stammen, an anspruchsberechtigte Personen.

Im Sortiment **fehlen** vor allem **haltbare Lebensmittel** mit **langem Ablaufdatum**, und die **nicht kühl gelagert** werden müssen.

Wie auch schon in den letzten Jahren bitten wir Sie, in der Zeit von

Sonntag, 20. September bis Sonntag, 18. Oktober 2026

Zucker, Reis, Teigwaren, Öl, Konserven, Kaffee, Salz, Süßigkeiten

in die Pfarrkanzlei während der Bürostunden

(Montag, Mittwoch, Freitag: 09.00 – 12.00 und Dienstag, Donnerstag: 15.00 - 18.00) zu bringen. Hier werden diese Lebensmittel gesammelt und dann an die nächste Ausgabestelle gebracht.

Wir danken im Voraus für Ihre Unterstützung.

Brigitte Knoll

– für den PGR Caritas-Ausschuss

Treffen der Bibelrunde



*Wir lesen und besprechen das
Evangelium des nächsten Sonntag!*

Die nächsten Treffen sind am

- **Dienstag, 08. 09. 2026**
- **Dienstag, 13. 10. 2026**
- **Dienstag, 10. 11. 2026**
- **Dienstag, 15. 12. 2026**

*Für alle die an der Bibel ihre Freude haben,
beginnt unser Treffen um 18:30 Uhr im 1. Stock des Pfarrheims.*

Susi Pecha

* * * * *

PELESKA - HEIZÖLE - DIESEL

Zustellung v. Groß- u. Kleinmengen

Wir bringen Wärme...

KARL PELESKA

Hirschstettner Str. 75

1220 Wien

Mobil: 0664/545 38 52

E-Mail: office@heizoel-diesel.at

Homepage: www.heizoel-diesel.at



Seminar: Schätze der Generationen

Inhalt:

Jede Generation hat ihre Eigenheiten und glaubt, besser und gescheiter zu sein als die andere. In der Realität hat es genau dieselben Aussagen schon zu allen Zeiten gegeben. Und unsere Urenkel werden sie wohl auch noch hören.

Dabei halten alle Generationen ungeahnte Schätze bereit, die es gilt zu entdecken, zu heben, zu sichten und zu „recyclen“.

Deshalb werden wir im Seminar folgenden Fragen nachgehen:

Was ist für jede von uns ein Schatz?

Wie begegnen Generationen heute einander?

Wie war das Leben unserer Mütter und Väter?

Wie hat sich der Blick aufeinander geändert?

Was eint und was trennt sie in unserer heutigen Gesellschaft?

Wie gehen wir mit den Unterschieden um?

Welche Chancen ergeben sich daraus?

Sie fördern Verständnis zwischen den Generationen, wecken wertschätzendes Interesse aneinander, bleiben im Gespräch, lernen empathisches Zuhören

Wann & Wo:

ab **Dienstag, 22.09.2026**, jeweils 09:00 - 11:00,

8 Einheiten vormittags

Pfarre Eßling, 1220 Wien, Eßlinger Hauptstraße 79

Kosten: € 80,00

Seminarbegleiterin:

Maria Hartl, 0650/6853191

Referentin: Nives Auer



3. FRAUEN SEKTFRÜHSTÜCK



FREITAG 2. OKTOBER 2026

9 - 11 UHR

Unkostenbeitrag 5 Euro - Anmeldung in der Pfarre

Lust auf Karten und Gesellschaftsspiele?



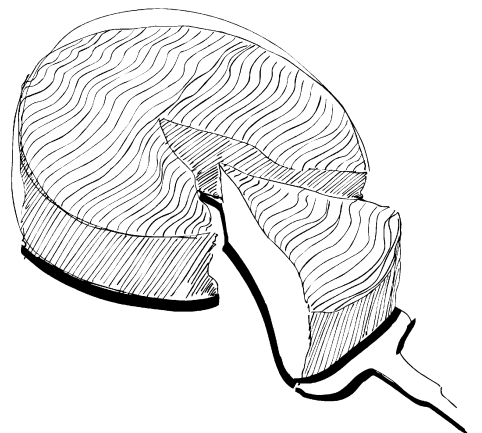
Habt Ihr Lust mit anderen
spielbegeisterten Menschen alte /
neue Gesellschaftsspiele oder
Kartenspiele zu spielen?
Dann seid Ihr herzlichst
eingeladen!

**Wir treffen uns ca. 14-tägig
am Montag,
den 21.9.; 5. & 19.10.;
9. & 23.11.**

von 14.00 – 16.00 Uhr
im Pfarrsaal Esslinger Hauptstraße 79.

Es werden einige Spiele für Euch
bereitgestellt.

Wenn Ihr selber irgendwelche
Spiele habt,
bringt sie gerne mit!



Auf euer Kommen freut sich

Annemarie Zehetgruber!

EZA-Markt

*Der nächste Verkauf von EZA-
Produkten findet
am*

26./27.9.26

im Kirchengorraum statt.



Danke, wenn Sie bisher bereits kräftig eingekauft haben.

* * * * *

Lobauwallfahrt: von Aspern nach Essling

„Ehrfurcht vor allem
Lebendigen“

3.10.2026, 14:00 - 17:00

Treffpunkt 14:00 vor der
Kirche St. Martin



Abschluss mit Agape in der Pfarre Eßling

800 JAHRE FRANZ V. ASSISI



Vortrag: 800 Jahre Franz von Assisi

Sr. Gudrun Schellner
2.10.2026, 19:00 - 21:00
Pfarre Aspern, St.Martin

*Alles
ist mit
allem
verbunden.*

Herausgeber:

Pfarre Eßling – St. Josef
Eßlinger Hauptstr. 79, 1220 Wien
Tel.: 0720 738 437

f.d.Inhalt verantwortlich:

Gerda Danhel

Redaktionsschluss:

13.11.2026

E-Mail:

pass.pfarre@aon.at

Homepage:

www.essling.at/pfarre





*Alles
ist mit
allem
verbunden.*

Schöpfungs- gottesdienst

**„Franz von Assisi – ein Mensch,
der bis heute berührt“**

4.10.2026, 9:30

Pfarrkirche Essling

Einladung zur
Herbstjause
der Senioren



Am Dienstag,
6. Oktober 2026
um 14.30 Uhr

Im Pfarrsaal der Pfarre Eßling
Eßlinger Hauptstraße 79



Wir freuen uns
auf Dein/Ihr Kommen!

FLOHMARKT

am

10. und 11. Oktober 2026!

Für alle Hilfsbereiten: Bitte diesen Termin schon notieren!

Samstag 10.10.: von 9.00 - 16.00 Uhr

Sonntag 11.10.: von 9.00 - 12.00 Uhr

Hergerichtet wird:

Mittwoch 7.10.: ab 16.00 Uhr

Donnerstag und Freitag kann jederzeit
geschlichtet, gestapelt und sortiert werden

Weggeräumt wird:

Am Sonntag im Anschluss

**Ganz besonders suchen wir Leute,
die gerne beim Verkauf helfen!**

Die Pfarre Eßling freut sich über jede helfende Hand!

Herzlichen Dank!

Gerda Danhel

***Wir freuen uns noch über viele gut erhaltene Dinge,
die zum Wegschmeißen zu schade sind.***

Familienoase

eine Veranstaltung
zum Auftanken für Paare



Samstag,
17. Oktober 2026
14:00 Uhr



Pfarre St. Josef
1220 Wien
Esslinger Hauptstraße 79

Unsere Ehe – ein gemeinsames Abenteuer

Impuls von Magdalena und Wolfgang Girowetz

Wir gehen als Ehe-Team durch stürmische Gewässer neuen Zielen entgegen. Gemeinsam mit Gott als Reiseführer ins Abenteuer Ehe aufbrechen, Neues entdecken, gefährliche Situationen erkennen und erfolgreich bewältigen.

Aber es ist auch eine Reise zu uns selbst: Wir zeigen einander – als Spiegelbilder – unsere eigenen Stärken und Schwächen. Geduld lernen und in der Liebe wachsen!

Wie können wir, im stressigen und herausfordernden Alltag unsere Partnerschaft durch das Feuer der Liebe lebendig halten?



Impuls



Paargespräch



Austausch und
gemütlicher Ausklang



**Kuchenspende und / oder ein Beitrag
für die Kinderbetreuung erbeten**

Organisation, Anmeldung und Information



Katharina & Matthias J. Pernerstorfer
katharina_28@hotmail.com



0650 / 5172093

Regelmäßige Termine

Samstag	18.00	Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	08.00	Uhr	Hl. Messe
	09.30	Uhr	Pfarrgottesdienst
Dienstag	09.00	Uhr	Babytreff
Mittwoch	09.30	Uhr	Seniorentanz
	13.00	Uhr	Kreativer Werkkreis
	17.00	Uhr	Rosenkranz
Donnerstag	09.30	Uhr	Seniorentanz
Freitag	18.00	Uhr	Yoga

Sonstige Termine

bis zum 1. Adventsonntag 2026

Sa.	12.09.	19.30	Uhr	Friedensgebet in der Pfarrkirche Eßling
So.	20.09.	09.30	Uhr	Pfarrgottesdienst – Erntedankfest - anschl. Frühschoppen und Gemüsemarkt, Luftburg
				Beginn der Le+O Erntedanksammlung - bis 18.10.
Mo.	21.09	14.00	Uhr	Spielenachmittag
Di.	22.09.	09.00	Uhr	Anima: Schätze der Generationen
		19.00	Uhr	Firminfoabend
Di.	22.09.26	15.00	Uhr	Tischtennisnachmittag
Sa/So	26./27.09			EZA – Markt zu den Gottesdiensten
Di.	29.09.	09.00	Uhr	Anima: Schätze der Generationen.
		19.00	Uhr	Erstkommunioninformationsabend - Anmeldemöglichkeit ab 18 Uhr
Fr..	02.10.	09.00	Uhr	Frauenfrühstück
Sa.	03.10.	14.00	Uhr	Lobau-Wallfahrt von Aspern nach Eßling
So.	04.10.	09.30	Uhr	Schöpfungsgottesdienst
Mo.	05.10.	14.00	Uhr	Spielenachmittag
Di.	06.10.	09.00	Uhr	Anima: Schätze der Generationen.
Di.	06.10.	14.30	Uhr	Herbstjause für Senioren
Sa.	10.10.	09.00	Uhr	Flohmarkt (bis 16.00)
So.	11.10.	09.00	Uhr	Flohmarkt (bis 12.00)

Di.	13.10.	09.00	Uhr	Anima: Schätze der Generationen.
		15.00	Uhr	Tischtennisnachmittag
		18.30	Uhr	Bibelrunde
Sa.	17.10.	09.00	Uhr	Männerfrühstück
		14.00	Uhr	Familienoase
So.	18.10	09.30	Uhr	Pfarrgottesdienst zum Sonntag der Weltkirche
Mo.	19.10.	14.00	Uhr	Spielenachmittag
Di.	20.10.	09.00	Uhr	Anima: Schätze der Generationen.
Di.	27.10.	09.00	Uhr	Anima: Schätze der Generationen.
Sa.	31.10.	18.00	Uhr	Vorabendmesse
So.	01.11.	08.00	Uhr	HI. Messe - Allerheiligen
		09.30	Uhr	Pfarrgottesdienst mit Friedhofsgang
Mo.	02.11.	09.30	Uhr	Pfarrgottesdienst – Allerseelen - im besonderen Gedenken der seit November 2025 Verstorbenen der Pfarre
Fr.	06.11.	19.30	Uhr	Theateraufführung „Arsen und Spitzenhäubchen“
Sa.	07.11.	19.30	Uhr	Theateraufführung „Arsen und Spitzenhäubchen“
So.	08.11.	16.00	Uhr	Theateraufführung „Arsen und Spitzenhäubchen“
Mo.	09.11.	14.00	Uhr	Spielenachmittag
Di.	10.11.	18.30	Uhr	Bibelrunde
Do.	12.11.	18.30	Uhr	Tischbegleiterabend für Erstkommunioneltern
Fr.	13.11.	19.30	Uhr	Theateraufführung „Arsen und Spitzenhäubchen“
Sa.	14.11.	19.30	Uhr	Theateraufführung „Arsen und Spitzenhäubchen“
So.	15.11.	16.00	Uhr	Theateraufführung „Arsen und Spitzenhäubchen“
Sa/So.	14/15.11.			Caritas- Sammlung zu den Gottesdiensten
Sa./So	21./22.11.			Firmwochenende
Mo.	23.11.	14.00	Uhr	Spielenachmittag
Sa.	28.11.	09.00	Uhr	Ausstellung Biblischer Erzählfiguren „Der besondere Weg“ (bis 19.00 Uhr)
		13.00	Uhr	Advent-/Weihnachtsmarkt (bis 19.00)
		18.00	Uhr	Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung
So.	29.11.	08.00	Uhr	Advent-/Weihnachtsmarkt (bis 16.00)
		09.00	Uhr	Ausstellung Biblischer Erzählfiguren „Der besondere Weg“ (bis 17.00 Uhr)
		09.30	Uhr	Kindermesse mit Adventkranzsegnung
Do.	03.12.	19.00	Uhr	Adventmesse
Sa.	05.12.	09.00	Uhr	Männerfrühstück
So	06.12.	09.30		HI. Messe-Nikolaus – Im Pfarrsaal kleine Geschenke – Pfarrcafé

Änderungen vorbehalten!

11. MÄNNER FRÜHSTÜCK



SAMSTAG 17. OKTOBER 2026

9-11 Uhr

Unkostenbeitrag 5 Euro

Anmeldung in der Pfarre unter

0720 738 437 erbeten!

Die Theatergruppe der Pfarre Eßling lädt ein:

Arsen und Spitzenhäubchen

Von Joseph Kesselring
Deutsch von Helge Seidel



Freitag, 6. November: 19.30
Samstag, 7. November: 19.30
Sonntag, 8. November: 16.00

Freitag, 13. November: 19.30
Samstag, 14. November: 19.30
Sonntag, 15. November: 16.00

Eintritt frei!

Anmeldung: Ab ca. Mitte September 2026

Pfarrbüro: 0720 / 738 437; buero.pfarre-essling@aon.at

Ausstellung Biblischer Erzählfiguren

Thema: *Der besondere Adventweg*

von Brigitte Knoll und Albine Schlagbauer

28. November 2026 von 9-19 Uhr

29. November 2026 von 9-17 Uhr

**mit Kaffee und Kuchen Büfett
Im Pfarrheim, Esslinger Hauptstraße 79,
im Keller**

„Die Biblischen Figuren erzählen von Menschen, die wirklich gelebt haben. Sie sind nicht Materie, sie sind Gestalten voller Erlebnisse. Uns Heutige ermuntern sie, aus der biblische Botschaft heraus, unsern Alltag zu gestalten, inne zu halten, über unser Tun und Lassen nachzudenken, Momente schöpferischer Stille an unsern Lebensquellen zu verweilen, die Mitte unseres Lebens zu finden.“

Doris Egli



Treffpunkt Tanz / ESSLING

2026/2027

<u>Mittwoch: (Neueinsteiger)</u>	<u>Donnerstag:</u>
Seniorentanz und Round Dance	
09:30–11:30 Uhr	09:30–11:30 Uhr
<i>September 2026</i>	<i>September 2026</i>
02.09.2026	03.09.2026
09.09.2026	10.09.2026
16.09.2026	17.09.2026
23.09.2026	24.09.2026
30.09.2026	01.10.2026
<i>Oktober 2026</i>	<i>Oktober 2026</i>
07.10.2026	-----
14.10.2026	15.10.2026
-----	-----
28.10.2026	29.10.2026
<i>November 2026</i>	<i>November 2026</i>
04.11.2026	05.11.2026
11.11.2026	12.11.2026
-----	19.11.2026
25.11.2026	26.11.2026
<i>Dezember 2026</i>	<i>Dezember 2026</i>
02.12.2026	03.12.2026
09.12.2026	10.12.2026
<i>Jänner 2027</i>	<i>Jänner 2027</i>
13.01.2027	14.01.2027
20.01.2027	21.01.2027
27.01.2027	28.01.2027
Änderungen vorbehalten / Hannelore Höflmayer	

Wir sammeln

... Wachsreste zum Kerzengießen!



* * * * *

... Briefmarken für die Mission



Briefmarken (egal ob neu oder alt), die bei uns abgegeben werden oder in den Postkasten geworfen werden (bitte in einem Kuvert), sammeln wir und leiten sie entweder an das Missionshaus St. Gabriel oder die Blindenmission weiter.

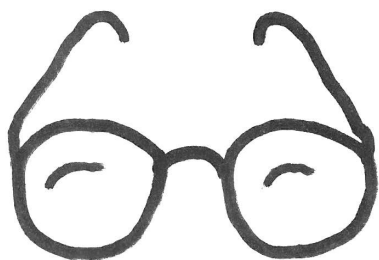
* * * * *



... Stoppeln aus Kork

Da auch Kork ein gut recyclebarer Rohstoff ist, sammeln wir Stoppeln aus Kork. Diese können entweder im Pfarrbüro abgegeben werden oder direkt in die dafür vorgesehene Box in der Küche geworfen werden.

* * * * *



Brillen

Das Blindenapostolat Wien sammelt für "Brillen ohne Grenzen", nicht mehr benötigte Brillen und Sonnenbrillen (ohne Etui).

Wir sammeln sie in der Pfarre und leiten sie an die Erzdiözese weiter.



* * * * *

... Kaffeekapseln

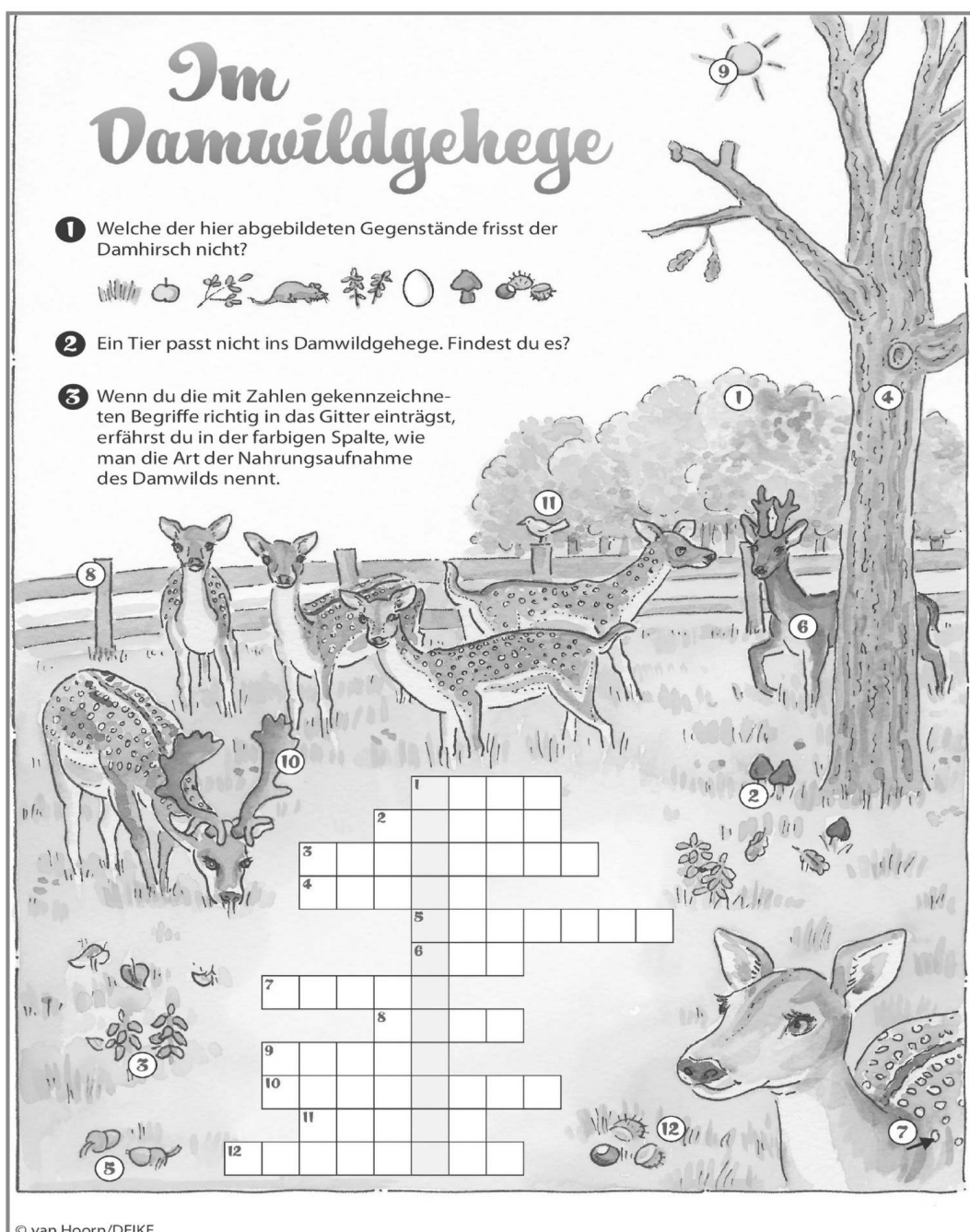
Die Bastelrunde freut sich über gebrauchte Kaffeekapseln (bitte nur aus Metall!!)



Wir bitten sie nicht wegzuerwerfen, sondern in die Pfarrkanzlei zu bringen!

Ein Danke all jenen, die diverse Materialien für die Bastelrunde in die Pfarre bringen, insbesondere jenen, die sich die Mühe machen, die Kaffeekapseln vorher zu entleeren und zu reinigen.

Deike



Auflösung: 1. Der Damhirsch frisst keine Mäuse und Eier. 2. Hinter dem Baum rechts versteckt sich ein Rehbock. Im Gegensatz zum Damhirsch hat das Reh kein geflecktes Fell und kein Schaufelgeweih. 3. WIEDERKAEUEN – 1. Wald, 2. Pilze, 3. Kraeuter, 4. Rin- de, 5. Eicheln, 6. Reh, 7. Fleck, 8. Zaun, 9. Sonne, 10. Schaufel, 11. Vogel, 12. Kastanie

Kinderliturgien 2026/2027

KINDERMESSEN

24. Jänner - 9.30 Uhr

28. Februar - 9.30 Uhr



Kindermesse mit Adventkranzsegnung: 29. November um 9.30 Uhr

Nikolausfeier: 6. Dezember um 9.30 Uhr in der Kirche -
im Anschluss kleine Geschenke und Pfarrcafe im Pfarrheim

24 Dezember: 16.00 Uhr Kinderkrippenandacht

FAMILIENGOTTESDIENSTE



Sternsingermesse - 6. Jänner

Fastensuppenessen
28. Februar

Palmsonntag
mit Palmsegnung - 21. März

Fronleichnam – 27. Mai
jeweils um 9.30 Uhr

VATER unser ...

Unser tägliches Brot gib uns heute

Brot finde ich ja eigentlich ziemlich langweilig. Da muss schon was drauf: Schokostreusel am liebsten oder eine Scheibe Schinken oder ein Spiegelei. Das bringt's! Manchmal erzählen Leute von früher, wo es manchmal nichts zu essen gab und man froh war, wenn man wenigstens ein Brot bekommen konnte. Aber das ist so weit weg von dem, wie wir heute leben. Es ist doch immer alles da – jeden Tag und mehr als Brot. Warum soll ich denn darum bitten? Und der Spruch mit den „Kindern in Afrika, die froh wären, wenn sie zu essen hätten“, hilft mir da auch

nicht weiter. Vielleicht ist „Brot“ ein Wort für alles, was ich wirklich zum Leben brauche, was mich satt macht. Und das ist manchmal gar nichts Großes – eben Brot und kein Gyros-Teller. Wenn einer zu mir sagt: Gut gemacht. Oder: Schön, dass du da bist. Wenn jemand sich an meine Seite stellt, wenn die anderen auf dem Schulhof gemein sind. Wenn einer mich morgens im Bus schnell noch was abschreiben lässt, ohne was dafür zu verlangen. Nichts Besonderes. Aber ich brauche solche Zeichen jeden Tag, um glücklich zu sein. Und wenn sie nicht kommen, bleibe ich hungrig. Doch Grund zum Beten ...

VATER UNSER



Andrea Waghübinger

20. September 2026

25. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 55,6-9

2. Lesung:
Philipper 1,20ad-24.27a

Evangelium:
Matthäus 20,1-16



Ildiko Zavrakidis

» Als er um die elfte Stunde noch einmal hinausging, traf er wieder einige, die dort standen. Er sagte zu ihnen: Was steht ihr hier den ganzen Tag untätig? Sie antworteten: Niemand hat uns angeworben. Da sagte er zu ihnen: Geht auch ihr in meinen Weinberg! «

Foto: Michael Tillmann



Kinder und Frauen bei der Auszahlung des Lohns? Davon steht nichts im Evangelium. Und dennoch ist diese künstlerische Ausgestaltung nah an der Wahrheit. Denn von dem, was der Mann und Vater durch seine Arbeit verdiente, musste die ganze Familie leben. Deshalb war es so wichtig, dass jeder, egal, wann er die Arbeit begonnen hatte, einen Denar bekam, denn das war in etwa die Summe, von der eine Familie leben konnte. Was auf den ersten Blick nicht gerecht erscheint, rettet Leben.

Bibelwort: Matthäus 20,1-16

Das ist keine Geschichte, sondern ein Gleichnis. Eine Geschichte erzählt etwas, ein Gleichnis vergleicht etwas. Vordergründig, als erzählte Geschichte, wäre das ganze hier eine zum Himmel schreiende Ungerechtigkeit. Wie kann jemand, der nur eine Stunde gearbeitet hat, so viel verdienen wie jemand, der zwölf Stunden gearbeitet hat? Das wäre selbst im Reich Gottes undenkbar. Zum Glück ist es aber keine Geschichte, sondern ein Vergleich. Jesus erzählt vom Himmelreich. Durchaus auch vom Himmelreich auf Erden.

Jesus will uns eindringlich sagen: Vergleicht euch nicht. Mit nichts und niemandem. Baut euch nicht vor Gott auf und sagt: Aber der andere, die andere hat viel mehr als ich, oder viel Besseres als ich. Denkt nicht in

schöner, klüger, reicher. Vergleicht euch nicht mit anderen, denn jeder Vergleich macht euch unzufrieden und unglücklich. Vergleiche von Mensch zu Mensch hat der Teufel erfunden, um sich zu ergötzen an unserem Leid. Vor Gott gilt kein Vergleich. Vor Gott gilt SEINE Güte. Die ist bei jedem Menschen anders. Aber sie ist niemals mehr oder weniger als bei anderen. Das gilt es zu verstehen, wenn vom Himmel die Rede ist oder vom Reich Gottes. Dort gilt nicht, was ich meine; dort gilt, was Gott meint. Seine Güte für jedes Menschenkind reicht, soweit der Himmel ist.

Michael Becker

27. September 2026

**26. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung: Ezechiel 18,25-28

2. Lesung: Philipper 2,1-11

Evangelium:
Matthäus 21,28-32



Ildiko Zavrakidis

» Ein Mann hatte zwei Söhne. Er ging zum ersten und sagte: Mein Kind, geh und arbeite heute im Weinberg! Er antwortete: Ich will nicht. Später aber reute es ihn und er ging hinaus. Da wandte er sich an den zweiten und sagte zu ihm dasselbe. Dieser antwortete: Ja, Herr – und ging nicht hin. Wer von den beiden hat den Willen seines Vaters erfüllt? «

Karl Knospe



**Sagt Gott ja zu Dir,
darfst Du nicht
nein sagen.**

Dario Pizzano

Bibelwort: Matthäus 21,28-32

Mit Zöllnern und Dirnen möchte ich eigentlich nicht verglichen werden. Jesus legt im heutigen Evangelium sprachlich kräftig nach, und zwar gleich zweimal. Anscheinend ist es für ihn gar nicht so leicht, sich verständlich zu machen und seine Zuhörer wachzurütteln. Schließlich geht es ihm um einiges: nämlich um den Willen Gottes und um das Erfüllen dessen, also um die Ausrichtung auf Gottes Willen. Und menschlich gesehen: Um Glaubwürdigkeit und Vertrauen. Da sind zwei gegensätzliche Brüder: Der eine gibt sich zuerst dienstbereit, ist es dann aber nicht und ist somit keine Hilfe und auch nicht verlässlich. Beim anderen ist es umgekehrt. Vielleicht beschreibt Jesus mit dieser Geschichte nicht nur zwei Brüder in einem Weinberg, sondern so etwas wie „zwei Seelen in meiner Brust“. Auch ich kenne so etwas wie Lustlosigkeit, Wankelmütigkeit,

Widersprüchlichkeit und Inkonsistenz. Hin und wieder brauche ich ein kräftiges „Wachgerüttelt werden“ oder auch so manche Konfrontation, um das wieder neu wahrzunehmen und zu begreifen. Das ist nicht angenehm, manchmal sogar befremdend und beschämend. Aber insgesamt merke ich, dass ich Menschen in meinem Umfeld dankbar bin, die es gut mit mir meinen, aber die von Zeit zu Zeit (Gott sei Dank selten) unbequem sind und die mich aufrütteln. Dann werde ich selbst wach für Fragen wie: Was will ich eigentlich? Wie will ich leben?

Christine Rod MC

4. Oktober 2026

27. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 5,1-7

2. Lesung: Philipper 4,6-9

Evangelium:
Matthäus 21,33-44



Ildiko Zavrakidis

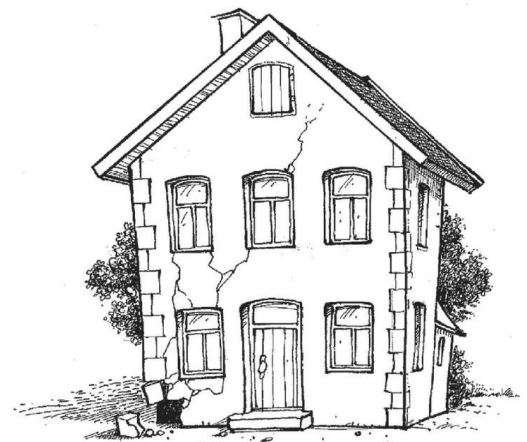
» Zulezt sandte er seinen Sohn zu ihnen; denn er dachte: Vor meinem Sohn werden sie Achtung haben. Als die Winzer den Sohn sahen, sagten sie zueinander: Das ist der Erbe. Auf, wir wollen ihn umbringen, damit wir sein Erbe in Besitz nehmen. Und sie packten ihn, warfen ihn aus dem Weinberg hinaus und brachten ihn um. «

Rolf Bunse

Bibelwort: Matthäus 21,33-44

Ich will mich gar nicht auf die Brutalität der Knechte und der Winzer im Weinberg einlassen. Ja, das Böse scheut vor nichts und niemandem zurück, nicht einmal vor dem Sohn des Besitzers selbst. Die Geschichte kommt dann zu einem Wendepunkt: Jesus ändert in seinem Gleichnis die Blickrichtung, und er, der Geschichtenerzähler, spricht plötzlich von einem Eckstein. Da geht es zunächst um die Schönheit und um die Sinnhaftigkeit eines Ecksteins, wie man sie an uralten Gebäuden, vielleicht romanischen Kirchen noch sehen kann. Das Verworfenen, das Abgelehnte, das Unbrauchbare wird nun zu einem wesentlichen Element eines Baues. Ecksteine sind nicht nur irgendwelche Steine, sondern die besten, die stabilsten, die belastbarsten. Gleichzeitig ist ein Stein etwas Gefährliches und in seiner Mächtigkeit auch etwas Zerstörerisches. Nun kommt da wieder ein sehr ernster Ton in die Geschichte, bis hin zur Gefahr des Zermalmtwerdens.

Nach all diesen „Wechselbädern“ kommt eine weitere unerwartete Wendung: Jesus fasst gleichsam die vorhergehenden Bilder zusammen und kommt auf das Reich Gottes zu sprechen. Ich begreife in dieser sperrigen Geschichte, dass es Jesus wieder einmal und unermüdlich darum geht, die Menschen für das Reich Gottes aufzurütteln. Und ich bin dankbar, dass Jesus sehr ernste Töne anschlägt: Es gibt das Reich Gottes, aber es ist nicht einfach selbstverständlich, sondern es ist auch gefährdet.



Wer Gott aus seinem Lebenshaus hinauswirft, aus seinen Plänen und Wünschen, aus seinen Hoffnungen, der lebt gefährlich. Der riskiert, dass sein Leben Risse bekommt, an Stabilität verliert und den Stürmen des Lebens nicht mehr standhalten kann. Mal ehrlich: Möchten Sie in einem solchen Haus wohnen? Schrottimobilie war ein Wort, das in den letzten Jahren öfters zu lesen war, wenn Menschen in Häusern wohnten, die einsturzgefährdet waren.

VATER unser ...

...und vergib uns unsere Schuld.

„Ich war das nicht!“ „Der andere ist schuld, ich wollte das nicht!“ „Andere haben noch viel Schlimmeres gemacht!“ Solche Sätze sage ich schnell, wenn ich Mist gebaut habe. Ist ja auch einfach – viel einfacher, als zu sagen: „Da bin ich schuld! Das hätte ich nicht machen dürfen.“

Wenn man was falsch gemacht hat, fühlt man sich schlecht, und dass dann auch noch zugeben, laut sagen? Das ist schwer. Das können nur starke Leute. Auch Erwachsene geben die Schuld ja

immer gern anderen und denken dann, dass sie dann richtig gut dastehen. Muss Gott mir denn vergeben? Auch wenn andere schon längst mein „Sorry!“ akzeptiert haben? Ist doch unnötig ... Aber manchmal weiß ja auch gar keiner, dass ich Schuld habe. Manchmal verzeiht der andere ja mir nicht. Oder sagt das nur so und meint es nicht ehrlich. Dann kann ich Gott bitten, dass „alles wieder gut“ wird. Wenigstens in seinen Augen. Und bei ihm muss ich auch nicht so tun, als ob ich immer alles richtig mache. Das könnte sich gut anfühlen ...

VATER UNSER



ERNTEDANKFEST ***der Pfarre ESSLING***

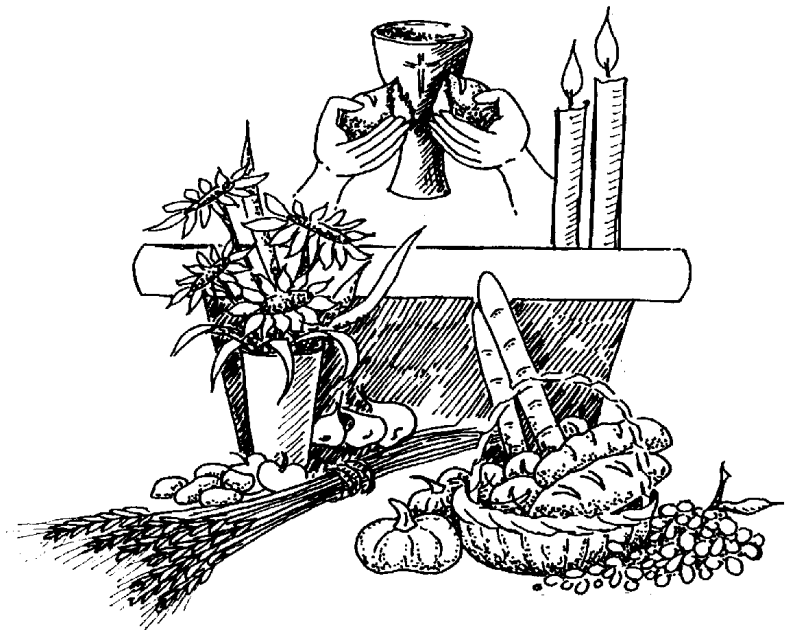
Sonntag, 20. September 2026

im Pfarrhof, Hauptstraße 79

**09.30 Uhr Segnung der Erntekrone
im Bill-Grah-Park**

anschließend Prozession und
Feldmesse im Pfarrgarten (bei Schönwetter)

*Für die Sammlung zur
Gabenbereitung bitten wir
wieder um haltbare
Lebensmittel für die
Leo+-Aktion.*



*Nach dem
Gottesdienst:
"Frühschoppen"*

*mit Speis und Trank, Gemüsemarkt,
gratis Hüpfburg*